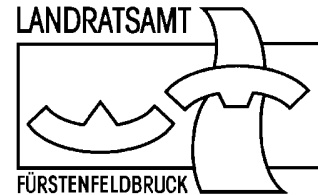


Name, Anschrift und Tel. Nr. des Antragstellers, bei Firmen bitte Geschäftsführer angeben



Umweltschutzreferat

Az.: 24-642-2/2

Über die
Gemeindeverwaltung

an das
Landratsamt Fürstenfeldbruck
Fachkundige Stelle für Wasserwirtschaft
Münchner Straße 32
82256 Fürstenfeldbruck

**Vollzug der Wassergesetze;
Zutagefördern und Ableiten von Grundwasser als Baugrubenwasser**

Anlagen:

- Antragsunterlagen:
 - Einleitung in ein oberirdisches Gewässer (3-fach)
 - Versickerung des Baugrubenwassers (2-fach)
 - Schnittzeichnungen der Brunnenanlage (nur bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer)
- Übersichtslageplan M 1 : 1.000 mit **Leitungsführung**
- Lageplan M 1 : 100 mit Eintragung des / der Grundwasserbrunnen und **Leitungsführung** der Ableitung

Wichtiger Hinweis:

Der nachfolgende Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis wird vom Landratsamt Fürstenfeldbruck nur bearbeitet, wenn sämtliche Angaben vollständig vorliegen

(v.a. Unterschriften, Flurnummern, Pumpenleistungen, Dauer, ...)!

Wir ersuchen Sie daher in Ihrem eigenen Interesse an einer zügigen Bearbeitung und an einem reibungslosen Ablauf um entsprechende Beachtung.

Soweit die beantragte Erlaubnis erteilt werden kann, wird diese jedoch unter der aufschiebenden Bedingung ausgesprochen, dass mit der Bauwasserhaltung erst nach zusätzlicher ausdrücklicher schriftlicher Freigabe durch das Landratsamt Fürstenfeldbruck begonnen werden darf. Hierfür ist die rechtzeitige Anzeige des exakten Beginns der Bauwasserhaltung, des Anfangsstandes der geforderten Wasserzähler sowie des für die Bauwasserhaltung Verantwortlichen erforderlich.

(Der hierzu entsprechende Vordruck wird Ihnen mit dem Erlaubnisbescheid zugesandt.)

Bei Verstößen ist mit der Einleitung eines Bußgeldverfahrens und der Einstellung der Bauwasserhaltung zu rechnen!

ANTRAG AUF ZUTAGEFÖRDERN UND ABLEITEN VON GRUNDWASSER ALS BAUGRUBENWASSER

1. Antrag:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage/n **ich/wir** die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zum Absenken von Grundwasser auf dem Grundstück

Flur-Nr. _____ der Gemarkung _____

und zum Ableiten dieses Baugrubenwassers entsprechend den beigefügten Antragsunterlagen und folgenden Angaben:

2. Beschreibung des Bauvorhabens:

Es handelt sich um ein(e)

Wohnhaus mit _____ Wohneinheiten

Wohn- und Geschäftshaus mit _____ Wohneinheiten

gewerbliches Gebäude

Tiefgarage mit _____ Stellplätzen

sonstiges Bauvorhaben: _____

3. Bauherr:

4. Angaben zur Bauwasserhaltung:

• Fläche des **Kellergeschosses**: ca. _____ m²

• Tiefe der Baugrube ab Oberkante-Gelände: ca. _____ m

• Grundwasserstand unter Gelände (soweit bekannt): ca. _____ m

• Beginn der Grundwasserabsenkung: _____

• Ende der Grundwasserabsenkung: _____

• Voraussichtliche Ableitungsmenge Pumpenleistung: _____ l/s

Anzahl der Pumpen: _____ Stück

Gesamtableitungsmenge: _____ m³

Das Baugrubenwasser soll

auf dem Baugrundstück/Grundstück Fl.-Nr. _____ versickern

in _____ eingeleitet werden

Bezeichnung des Gewässers

ANTRAG AUF ZUTAGEFÖRDERN UND ABLEITEN VON GRUNDWASSER ALS BAUGRUBENWASSER

Das zutage geförderte Grundwasser ist grundsätzlich wieder zu versickern. Sofern dies nicht möglich sein sollte, ist dies zu begründen.

Mir/uns ist bekannt,

- dass die Benutzung eines Gewässers ohne die erforderliche Erlaubnis des Landratsamtes zur **Einstellung der Baumaßnahme** und Verfolgung im Rahmen eines Ordnungswidrigkeiten- bzw. Strafverfahrens führen kann;
- dass öffentliche Belange, die dem Landratsamt zur Zeit der Entscheidung nicht bekannt waren, trotz ggf. erteilter Erlaubnis zu weiteren Auflagen bis hin zur Einstellung der Ableitung führen können;
- dass auch nur mit Schwebstoffen (Feinsand) verunreinigtes Wasser die Ökologie eines oberirdischen Gewässers (z. B. Bachlauf) empfindlich schädigen und z. B. zu einem Fischsterben führen kann.

Ort, Datum

Originalunterschrift(en) des(r) Antragsteller(s)

5. Stellungnahme des Eigentümers des Grundstücks, auf dem versickert werden soll:

Ich erkläre, dass ich als Eigentümer des Grundstücks Fl.-Nr. _____ der Versickerung zustimme und keine Hinweise vorliegen, dass auf dem Grundstück Umweltbeeinträchtigungen vorhanden sind (z. B. Verunreinigungen, Auffüllungen mit umweltbelastendem Material).

Ort, Datum

Unterschrift des Grundstückseigentümers

6. Stellungnahme der Gemeinde:

(nur bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer)

Wir bestätigen, dass ein öffentliches Grundstück oder Anlagen (z. B. Sickerschächte), die für eine Versickerung herangezogen werden könnten, im Umkreis von wenigstens 100 m zur Baustelle nicht vorhanden sind oder bereitgestellt werden.

Folgende Grundstücke bzw. Anlagen können zur Versickerung genutzt werden:

Bei dem Vorfluter _____ handelt es sich um

ein im Eigentum der Gemeinde befindliches Gewässer

ein im Privateigentum befindliches Gewässer des/der

eine von der Gemeinde betriebene Rohrleitung zum Vorfluter:

Gegen die Einleitung werden

keine Einwendungen erhoben

folgende Einwendungen erhoben (bitte ggf. auf Beiblatt aufführen)

Ort, Datum

Unterschrift